



ITG-INFORMATIONSTAGUNG

WISSENSMANAGEMENT IN DER INDUSTRIE

Grundlagen, Anwendungen und Perspektiven in der Schweiz

- Persönliches Wissen • Bedeutung für Führungskräfte
- Weblogs • Wikis • Ratgebersysteme • Wissensbilanzierung

Beispiele aus der Praxis von Ammann, Endress+Hauser, Phonak u.a.

Dienstag, 20. Januar 2009

Hotel Arte, Olten



unter der Mitwirkung von

exact



**Swiss
Knowledge
Management
Forum**

**SWISS
ENGINEERING**



swissT.net
swiss technology network

electrosuisse >>>

INHALT DER TAGUNG

Die Tagung bietet theoretische und praktische Beiträge:

- Was ist Wissensmanagement?
- Was bedeutet Wissen für die Organisation und das Individuum?
- Wie verwalte ich Wissen?
- Was für Erfahrungen haben andere gemacht?
- Was für Werkzeuge kann man verwenden?
- Wie nutzt man Wissensbilanzierung im strategischen Management?
- Begleitausstellung zu Produkten und Lösungen

ZIELPUBLIKUM

Die Tagung richtet sich an Entscheidungsträger aus der Industrie und Forschung sowie dem Personalbereich und dem Qualitätsmanagement.

PROGRAMM

08.30 **Empfang**

09.05 **Begrüssung**

Claude Urbani, AEW Energie AG, Vorstand ITG / Dr. Ernst Lebsanft, Synlogic AG, Moderator

THEORIE UND GRUNDLAGEN

09:15 **Wissensmanagement – was ist das? Ziele, Methoden, Trends**

Prof. Dr. Knut Hinkelmann, Leiter Informations- und Wissensmanagement, Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten

Wertschöpfung wird vermehrt durch wissensintensive Tätigkeiten erzeugt. Um das Wissen der Mitarbeitenden effektiv zu nutzen und auszubauen werden personenbezogene und technologiebasierte Lösungen propagiert. Neue Technologien wie Social Software bieten das Potenzial, beide Ansätze zu verknüpfen.

10:00 **Wissenswege – individuelles Wissensmanagement für den Berufsalltag**

Max Woodtli, Medienpädagoge, klick informatik metakommunikation, Zug

In einer Zeit, wo wir mit einer immer grösser werdenden Informationsflut konfrontiert sind, ist der Umgang mit der Informationsfülle zu einer wichtigen Schlüsselqualifikation geworden. Lese- und Kreativitätstechniken, Selbstmanagement usw., sind unerlässlich.

10:45 **Pause und Ausstellung**

11:15 **Wissensmanagement und Führung – Management von Wissensarbeitern**

Beat Knechtli, Chief Knowledge Officer, PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Kreativität, Innovation und das Teilen von Wissen lassen sich kaum anordnen und noch schwerer kontrollieren. Viele Führungskräfte haben mittlerweile erkannt, dass die Mitarbeitenden ihr wichtigstes Kapital sind, welches nach neuen Gesichtspunkten geleitet werden muss.

12:00 **Erfahrungen der letzten 10 Jahre – Lessons Learnt**

Dr. Pavel Kraus, Partner, aht' intermediation GmbH, Pfäffikon SZ

Der Wissensmanagement-Hype und die Enttäuschungen in den 90-ern. Welche Versprechungen wurden gehalten? Was haben wir gelernt – Umsetzungen und Erfahrungen. Wie sieht heutiges Wissensmanagement aus? Was kostet fehlendes Wissensmanagement und in welchen Bereichen ist es am kostspieligsten? Beispiele erfolgreicher Integration in die Praxis werden gezeigt.

12:45 **Stehlunch und Ausstellung**

PRAXISBERICHTE

14:00 Wissensmanagement in der Forschung

Dr. Stefan Launer, Vice President, Phonak AG, Stäfa

In einer stark wachsenden, international tätigen und sehr interdisziplinär ausgerichteten Firma ist das Management von Wissen von zentraler Bedeutung. Unsere Erfahrungen zur Lösung dieser Herausforderung werden aufgezeigt.

14:25 Wir wissen, was wir wissen – Fallstudie

Dr. Ulrich Kaiser, Director Technology, Endress+Hauser Consult AG, Reinach

Unser Ziel: vorhandenes Wissen effizient nutzen und das gleiche Wissen nicht mehrfach generieren. Dies kann nicht alleine mit Tools erreicht werden sondern erfordert Organisation und Werteverständnis. Lösungen aus der Produktentstehung, dem Branchenmarketing sowie dem globalen Vertrieb werden vorgestellt.

14:50 Wissensmanagement im internationalen Anlagen- und Maschinenbau

Dr. Andreas Biedermann, Leiter Technologie- und Wissensmanagement, Ammann Schweiz AG, Langenthal

Ammann ist Bauausrüster für Maschinen und Systeme des weltweiten Strassenbaus. Für uns ist das Wissensmanagement dann erfolgreich, wenn die unterschiedlichen Arten von Wissen einfach verfügbar und die Wissensträger unkompliziert vernetzt sind. Praxisbeispiele aus dem Bereich Technologie & Innovation veranschaulichen dieses Konzept.

15:15 Pause und Ausstellung

NEUE TECHNOLOGIEN

15:45 Dialog schafft Wissen: Weblogs als Instrument

Jürg Stuker, CEO und Partner, Namics AG, St. Gallen

Heute wird Wissen vor allem über E-Mails zwischen erfahrenen Leuten ausgetauscht und in der E-Mailbox gespeichert. Ein einfach zu bedienendes System auf Basis von Weblogs lässt auch Nichtbeteiligte zu und fördert die öffentliche Diskussion sowie die zentrale Archivierung.

16:10 Wissenssysteme im technischen Service

Marko Straus, CEO, Hignos AG, Kirchberg

Wissenssysteme im Service lassen sich in drei Kategorien einteilen: Semantische Suchsysteme, Expertensysteme und Ratgebersysteme. Anhand von Praxisbeispielen werden die verschiedenen Systemarten aufgezeigt und erklärt, sowie die dazugehörigen Methoden und Tools skizziert.

BEWERTUNG VON WISSEN

16:35 Strategisches Management mit Wissensbilanzierung – eine neue Zielgrösse

Prof. Günter R. Koch, Execupery, Wien

Die Neubewertung und Neuausrichtung von vor allem «Kopf- und Service-Unternehmen» im Zuge des Eintritts in die «Wissens-Ökonomie» ist überfällig. Der Beitrag diskutiert die Methode der Wissensbilanzierung als neues Instrument der Unternehmens-Steuerung anhand der Führungsgrösse «Zuwachs an Wissenskapital».

17:00 Schlusswort, Ende der Veranstaltung

INFORMATIONEN



Ort	Hotel Arte Riggenbachstrasse 10 4600 Olten www.konferenzhotel.ch										
Sprache	Die Vorträge werden in deutscher Sprache gehalten.										
Unterlagen	Die Teilnehmer/-innen erhalten die Zusammenfassungen der Vorträge sowie die Teilnehmerliste in Papierform. An der Tagung werden keine Kopien der Vortragsfolien verteilt. Die Folien werden als PDF-Dokument im Internet zur Verfügung gestellt.										
Tagungsgebühren	<table><tr><td>Persönliches Mitglied ETG, ITG</td><td>CHF 300.–</td></tr><tr><td>Mitglied Electrosuisse, IG exact, SAQ</td><td>CHF 400.–</td></tr><tr><td>Mitglied SKMF, SwissEngineering, Swissmem, swissTnet</td><td>CHF 400.–</td></tr><tr><td>Nichtmitglied</td><td>CHF 500.–</td></tr><tr><td>Student/-in in Erstausbildung (bitte Kopie der Legi beilegen)</td><td>gratis</td></tr></table>	Persönliches Mitglied ETG, ITG	CHF 300.–	Mitglied Electrosuisse, IG exact, SAQ	CHF 400.–	Mitglied SKMF, SwissEngineering, Swissmem, swissTnet	CHF 400.–	Nichtmitglied	CHF 500.–	Student/-in in Erstausbildung (bitte Kopie der Legi beilegen)	gratis
Persönliches Mitglied ETG, ITG	CHF 300.–										
Mitglied Electrosuisse, IG exact, SAQ	CHF 400.–										
Mitglied SKMF, SwissEngineering, Swissmem, swissTnet	CHF 400.–										
Nichtmitglied	CHF 500.–										
Student/-in in Erstausbildung (bitte Kopie der Legi beilegen)	gratis										
	<p>Mit der Teilnahmebestätigung, erfolgt erst nach Anmeldeschluss, erhalten Sie eine Rechnung. Im Preis sind Tagungsunterlagen, Verpflegung und Erfrischungen inbegriffen.</p> <p>Bei Annullierungen nach Ablauf der Anmeldefrist beanspruchen wir eine Bearbeitungsgebühr von CHF 90.–. Bei Nichterscheinen an der Veranstaltung wird die gesamte Tagungsgebühr fällig (Ersatz erlaubt).</p>										
Info	Electrosuisse, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf Tel. 044 956 11 83, Fax 044 956 11 22 itg@electrosuisse.ch – www.electrosuisse.ch/itg										
Programmkomitee	Hans Baumberger, ABB Schweiz AG – Ruedi Felder, ITG-Sekretär Fehraltorf – Dominique Gabioud, HEVs Sion – Ernst Lebsanft, Synlogic AG – Claude Urbani, AEW Energie AG										
Veranstalter	Informationstechnische Gesellschaft ITG von Electrosuisse in enger Zusammenarbeit mit ETG, IG exact, SAQ, SKMF, SwissEngineering, Swissmem und swissT.net										
Anmeldeschluss	12. Januar 2009										